

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2008

A K T I V A	EUR	EUR	EUR	P A S S I V A	EUR	EUR	EUR
		31.12.2008	(31.12.2007)		31.12.2008	(31.12.2007)	
UMLAUFVERMÖGEN				EIGENKAPITAL			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		2.187,45	Kapitalrücklage	20.489,64	20.489,64	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	263.798,63		924.092,19	Verlustvortrag	-12.171,17	-13.328,95	
- davon gegen Gesellschafter: EUR 75.560,17 (Vj: TEUR 85) -				Jahresüberschuss	1.991,81	1.157,78	
Sonstige Vermögensgegenstände	67.838,68		57.502,91		35.310,28	33.318,47	
		331.637,31	983.782,55	RÜCKSTELLUNGEN			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.864.269,92	1.626.273,64	Sonstige Rückstellungen		1.267.271,49	1.733.621,91
				VERBINDLICHKEITEN			
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	7.465,03	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.786,28	8.421,80	
				Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	837.052,96	789.861,84	
				- davon gegenüber dem Gesellschafter: EUR 3.714,74 (Vj: TEUR 28) -			
				Sonstige Verbindlichkeiten	52.506,22	52.297,20	
				- davon aus Steuern: EUR 52.499,57 (Vj: TEUR 52) -			
					893.325,46	850.560,84	
		2.195.907,23	2.617.521,22				
					2.195.907,23	2.617.521,22	

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	2008 EUR	(2007) EUR
Umsatzerlöse		6.745.331,93	7.067.606,73
Sonstige betriebliche Erträge		<u>74.661,36</u>	<u>44.941,99</u>
		6.819.993,29	<u>7.112.548,72</u>
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14.703,71		-9.601,11
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-344.948,26		<u>-320.685,60</u>
		<u>-359.651,97</u>	<u>-330.286,71</u>
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter	-5.136.161,78		-5.390.931,15
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.227.181,60		-1.248.360,68
- davon für Altersversorgung: EUR 224.319,03 Vj: TEUR 205) -		<u>-6.363.343,38</u>	<u>-6.639.291,83</u>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	<u>-12.449,95</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-178.233,23</u>	<u>-168.603,20</u>
		-81.235,29	-38.082,97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>83.227,10</u>	<u>39.240,75</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresüberschuss		<u>1.991,81</u>	<u>1.157,78</u>

Mecklenburger Verkehrsservice Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Dem möglichen Ausfallrisiko bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
	EUR	EUR
Forderungen gegen die Stadtwerke Schwerin GmbH		
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	5.143	1.626
sonstige Forderungen	<u>70.417</u>	<u>83.848</u>
	75.560	85.474
Forderungen gegen die Nahverkehr Schwerin GmbH	<u>188.238</u>	<u>838.618</u>
	<u>263.798</u>	<u>924.092</u>

Die sonstigen Forderungen gegenüber der Stadtwerke Schwerin GmbH resultieren aus der anteiligen Einlage zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit der Mitarbeiter (EUR 70.417).

Die Forderungen gegen die Nahverkehr Schwerin GmbH ergeben sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Verkehrs- und Vertriebsleistungen laut Dienstleistungsvertrag (TEUR 188).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Abgrenzungen von Vertriebsleistungen (TEUR 32), aus Abgrenzungen von Zinsen (TEUR 3), Forderungen aus Lohn- und Gehaltsvorschüssen (TEUR 5) und Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 27).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00.

An der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

	<u>Stammeinlage</u>
	EUR
Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin	24.750
Landeshauptstadt Schwerin	<u>250</u>
	<u>25.000</u>

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich aus Finanzmitteln der Gesellschafter entsprechend ihrer Anteilsquote zusammen. Die Finanzmittel wurden im Rahmen der Abspaltung in die Gesellschaft eingelegt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 879), verschiedene Personalrückstellungen (TEUR 375) sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten (TEUR 13).

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen ist zu bemerken, dass Anwärter für die Altersteilzeit unberücksichtigt geblieben sind, da in der Vergangenheit umfangreiche Befragungen der altersmäßig in Frage kommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgenommen wurden. Aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass mit den Anwärtern keine Verträge geschlossen werden.

Die Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2008 ist im Anhang dargestellt.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit von			Gesamt TEUR
	1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	0	0	4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	833	0	0	833
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4	0	0	4
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>52</u>	0	0	<u>52</u>
	<u>893</u>	0	0	<u>893</u>

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH (TEUR 833) resultieren aus Vertriebsseinnahmen lt. Dienstleistungsvertrag (TEUR 797), aus Schadenersatz gem. Dienstleistungsvertrag (TEUR 21) sowie den noch weiterzuleitenden Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr KOM und Schienenersatzverkehr gem. Dienstleistungsvertrag.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Erlöse aus erbrachten Verkehrs- und Vertriebsleistungen	6.743	7.062
Erlöse aus Schienenersatzverkehr	1	5
Erlöse aus Gelegenheitsverkehr	<u>1</u>	<u>1</u>
	<u>6.745</u>	<u>7.068</u>

Die Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr und dem Schienenersatzverkehr werden vollständig an NVS weitergeleitet. Die MVG erhält für die Durchführung von Schienenersatz- und Gelegenheitsverkehr eine Provision auf die Einnahmen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 42), Erträgen aus Schadenersatzleistungen (TEUR 7), dem erhaltenen Eingliederungszuschuss von der Arbeitsagentur (TEUR 2) und der Erstattung der Mutterschaftsleistungen (TEUR 7).

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Dienstbekleidung (TEUR 15), die Vertriebsprovision der Händler (TEUR 71) und der Aufwand für die Geschäftsbesorgung (TEUR 179) enthalten. Weitere Materialaufwendungen sind die Prokuristengestellung (TEUR 50), die Fahrleistungen der Buswerkstatt (TEUR 24) Personalgestellung SVD (TEUR 3) und übrige periodenfremde Aufwendungen (TEUR 7).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für Mieten und Gebühren (TEUR 7), für die Insolvenzversicherung der Altersteilzeit (TEUR 11), für Bürobedarf, Druckerzeugnisse und Kommunikation (TEUR 7), für Reiseaufwand und Bewirtung (TEUR 2) sowie für die betriebliche Fortbildung (TEUR 7). Weiterhin sind Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Gutachten (TEUR 8) sowie sonstige Fremdleistungen (TEUR 14) enthalten.

Für die Prüfungs- u. Jahresabschlusskosten wurden TEUR 13 eingestellt. Für die Bearbeitung der Geld- und EC-Karten sind TEUR 46 angefallen. Für sonstige Fremdleistungen und die Schadensabrechnungen an die NVS wurden TEUR 58 bezahlt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind die erzielten Zinserträge aus der Kontoführung bei der Sparkasse Schwerin und bei der Deutschen Kreditbank (Cash-Pool) ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Geschäftsbesorgungs- und Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 503. Davon betreffen TEUR 446 (Jahre 2009-2010) finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH und TEUR 57 die Stadtwerke Schwerin GmbH. Die Verpflichtungen gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH resultieren aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag und die Verpflichtungen gegenüber der Stadtwerke Schwerin GmbH aus einem Versicherungsvertrag zur Insolvenzabsicherung der Altersteilzeit (TEUR 7; 2009-2011) und der Prokuristengestellung (TEUR 50; Jahr 2009). Ab 2009 tritt ein Änderungsvertrag für die Geschäftsbesorgung in Kraft, die Zahlungsverpflichtung an die NVS wird jährlich auf TEUR 223 festgesetzt.

Die Gesellschaft zahlt zur Absicherung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung für ihre Mitarbeiter Beiträge an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg Vorpommern (ZMV). Im Berichtsjahr betragen die Beiträge TEUR 224,3. Diese setzt sich zusammen aus einer Umlage (1,3 % AG-Leistung) und dem Zusatzbeitrag von 4 % (2,9 % AG-Leistung, 1,1 % AN-Leistung).

Angaben zu den Organen

Im Geschäftsjahr 2008 war Herr Norbert Klatt als Geschäftsführer tätig. Die Tätigkeit von Herrn Norbert Klatt erfolgte im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin. Der Geschäftsführer erhielt von der Gesellschaft keine Bezüge.

Herr Klatt ist hauptberuflich als Geschäftsführer der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin, tätig. Frau Leane Klemme war 2008 als Prokuristin für die Gesellschaft tätig.

Aufsichtsrat der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin 2008

Herr Dr. Wolfram Friedersdorff (Vorsitzender)	Dezernent für Soziales und Bauen Landeshauptstadt Schwerin
Herr Jürgen Lasch (stellvertretender Vorsitzender)	Lehrer, Stadtvertreter, SPD Landeshauptstadt Schwerin
Herr Gert Rudolf	Versicherungsmakler und Unternehmensberater Fraktionsvorsitzender, CDU Landeshauptstadt Schwerin
Herr Sebastian Ehlers	Student, Stadtvertreter, CDU Landeshauptstadt Schwerin
Herr Thoralf Menzlin	Angestellter, Stadtvertreter, Die Linke Landeshauptstadt Schwerin
Herr Dr. Josef Wolf	Geschäftsführer Stadtwerke Schwerin GmbH
Herr Rolf Steinmüller	Rentner, Stadtvertreter, Unabhängige Bürger Landeshauptstadt Schwerin

Die Angabe des Berufes bezieht sich jeweils auf die hauptberuflich ausgeübte Tätigkeit.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr TEUR 3 ausgezahlt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Mitarbeiter	159	166

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, die in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH einbezogen werden.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin, einbezogen.

Schwerin, den 9. März 2009

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin



Norbert Klatt

Geschäftsführer

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2008

	Stand 01.01.2008 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Altersteilzeit	1.477.895,00	718.413,50	29.530,63	149.568,13	879.519,00
Gesundheitsprämie	8.540,69	8.540,69	0,00	113.318,20	113.318,20
Überstunden	81.633,83	26.665,32	0,00	41.816,76	96.785,27
Urlaubsrückstellungen	28.525,02	28.525,02	0,00	77.971,03	77.971,03
Jubiläen	48.812,00	2.556,49	2.004,51	5.311,00	49.562,00
Zuschläge	40.327,37	40.327,37	0,00	21.537,79	21.537,79
Sterbegeld	14.588,00	655,00	203,00	1.564,00	15.294,00
Jahresabschlusskosten	33.300,00	23.163,11	10.136,89	13.284,20	13.284,20
	<u>1.733.621,91</u>	<u>848.846,50</u>	<u>41.875,03</u>	<u>424.371,11</u>	<u>1.267.271,49</u>

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

Ludwigsluster Chaussee 72
19061 Schwerin

info@mecklenburger-verkehrsservice.de

Inhalt

Lagebericht per Dezember 2008

- 1 Geschäft und Rahmenbedingungen**
 - 1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen
 - 1.2 Wesentliche Geschäftsgrundlagen
- 2 Allgemeiner Geschäftsverlauf**
- 3 Ertragslage**
 - 3.1 Umsatzentwicklung
 - 3.2 Sonstige betriebliche Erträge
- 4 Aufwendungen**
 - 4.1 Materialaufwand
 - 4.2 Personal
 - 4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 4 Ergebnis**
- 6 Vermögenslage**
 - 6.1 Investitionen/Anlagevermögen
 - 6.2 Forderungen
 - 6.3 Eigenkapital
 - 6.4 Rückstellungen
 - 6.5 Verbindlichkeiten
- 7 Finanzlage**
- 8 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin (MVG) entstand im Wege der Abspaltung von der Nahverkehr Schwerin GmbH (NVS) mit Wirkung zum 1. Januar 2004.

Entscheidende Hintergründe waren der von der EU-Kommission vorgelegte Entwurf der Novellierung der Verordnung zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungen (VO 1191/69), das Urteil des EuGH vom 24. Juli 2003 im Verfahren „Altmark Trans“ (so genanntes Magdeburger Urteil) sowie die wachsenden Haushaltszwänge der kommunalen Auftraggeber. In diesem Zusammenhang wurde die Spaltung der Nahverkehr Schwerin GmbH in eine Besteller- und eine Erstellergesellschaft empfohlen, um insbesondere die geforderte Transparenz und Klarheit der Verwendung öffentlicher Mittel zu gewährleisten. Danach bleibt die Nahverkehr Schwerin GmbH die Infrastrukturgesellschaft und die Bestellerorganisation der Landeshauptstadt Schwerin und die MVG übernimmt die Erstellerefunktion für den öffentlichen Personennahverkehr im bestehenden Liniennetz. Unter Berücksichtigung der Förderpolitik sowie der Sicherung der städtischen Einflussnahme auf die Verkehrs- und Betriebssicherheit verbleiben die Fahrzeuge und Infrastrukturanlagen in der „Altgesellschaft“. Es wurde eine anteilswahrende Spaltung vorgenommen, so dass die Stadtwerke Schwerin GmbH 99 % und die Landeshauptstadt Schwerin 1 % der Anteile halten.

1.2 Wesentliche Geschäftsgrundlagen

Die Gesellschaft erbringt mit ihrem Personal auf der Basis eines mit der NVS geschlossenen Dienstleistungsvertrages für die NVS die Verkehrsleistungen, den Vertrieb sowie den Kundendienst. Die NVS übernimmt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäftsführungs- und sonstige Verwaltungsleistungen für die MVG. Die Gesellschaft beschäftigt hauptsächlich Omnibus- und Straßenbahnfahrer, das Verkehrsleitungspersonal (Fahrmeister, Verkehrsmeister, Dienstplaner) sowie Vertriebs- und Verwaltungspersonal.

2 Allgemeiner Geschäftsverlauf 2008

Durchgeführte statistische Erhebungen zum Fahrgastaufkommen zeigen nach vielen Jahren der rückläufigen Entwicklung für das Jahr 2008 erstmals wieder einen leicht ansteigenden Trend (+1,6 %). Dies ist umso erfreulicher, da der Fahrgastzuwachs trotz stetigem Rückgang der Einwohnerzahlen, einem hohen individuellen Motorisierungsgrad der Bevölkerung, sinkender Schülerzahlen sowie dem komfortablen Parkplatzangebot in der Landeshauptstadt Schwerin erreicht werden konnte. Auch optimierte Fahrplanangebote und die stetige Verbesserung der Angebotsqualität haben mit Sicherheit zu dieser Entwicklung beigetragen. Ertragszuwächse aufgrund der gestiegenen Fahrgastzahlen konnten leider nicht realisiert werden, da viele Kunden die günstiger rabattierten Angebote innerhalb der Beförderungstarife genutzt haben und der Anteil der schwerbehinderten Fahrgäste weiter gestiegen ist.

Seit Januar 2007 hat die Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH auch die EDV-Betreuung vollständig übernommen und entsprechende Entgelte neu berechnet. Diese werden der NVS GmbH in Rechnung gestellt. Eine Weiterberechnung an die MVG erfolgt über die monatliche Geschäftsbesorgung.

Den Einsparungen durch den Übergang einiger Mitarbeiter von der aktiven Altersteilzeitphase in die passive Phase, deren Finanzierung aus den gebildeten Rückstellungen erfolgt, stehen erhöhte Personalaufwendungen durch die stufenweise Ost-/Westangleichung entgegen.

Trotzdem sind die Personalkosten geringer als im Vorjahr, da relativ viele Langzeiterkrankungen und in nicht unerheblichem Umfang die Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitverträge aufwandsentlastend wirkten.

Die gebildeten Rückstellungen für Altersteilzeit reduzieren sich weiter durch die Inanspruchnahme.

3 Ertragslage

3.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Einnahmen auf der Basis des vereinbarten Ausgleichssatzes je Fahrplankilometer sowie einer Vertriebsprovision von den für Rechnung der NVS GmbH vereinnahmten Beförderungsentgelten.

Die Berechnung des Plansatzes wurde auf Basis des Wissenstandes im August 2007 für den Wirtschaftsplan vorgenommen. Zum Jahresende wurde die Kalkulation unter Berücksichtigung der tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten vertragsgemäß angepasst.

Durch die Vertriebsprovision konnte die Gesellschaft ihre Aufwendungen für den Vertriebsbereich decken.

Die Abschlagszahlungen ergaben sich monatlich aus 1/12 der kalkulierten Fahrplankilometer und Umsatzerlöse, multipliziert mit dem jeweiligen Kilometer- und Provisionsatz. Ab 2008 werden auch die Sondersortimente berücksichtigt. Außerdem erhält die MVG für die Durchführung von Gelegenheits- und Schienenersatzverkehr eine Provision von zusätzlich 5 %.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 75 T€ beinhalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen, Einnahmen aus EBE (Fahrerkontrollen), Schadenersatz sowie geldwerte Vorteile aus einer Pkw-Gestellung.

4 Aufwendungen

4.1 Materialaufwand

Diese Kostenpositionen beinhalten im Wesentlichen den Aufwand für die Geschäftsbesorgung, die Prokuristengestellung sowie die Provision an die Vertragshändler und liegen im Rahmen der geplanten Aufwendungen.

4.2 Personal

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt am 31.12.2008:

Straßenbahnfahrer:	50
Omnibusfahrer:	76
Fährführer:	0
Leitstelle:	13
Verkehrsleitung/Dienstplanung:	4
Vertrieb/Kundendienst:	8
Technisches Personal:	3
Verwaltung:	4

Durch weitere Inanspruchnahme der in 2004 auch für die Folgejahre gebildeten Rückstellungen für die sich in Altersteilzeit befindenden Mitarbeiter und durch weitere konsequente Anpassung der Mitarbeiterzahl reduzierten sich die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um 276 T€.

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Unterschreitung des Wirtschaftsplan (-88,6 T€) entstand im Wesentlichen bei den Aufwendungen für Bürobedarf/Druckerzeugnisse/Porto (-46,2 T€) sowie den sonstigen Aufwendungen und Fremdleistungen (-42,7 T€). Im Wirtschaftsplan wurden Abschreibungen geplant, die durch den Verkauf des Anlagevermögens im Vorjahr nicht anfallen.

5 Ergebnis

Per 31. Dezember 2008 weist die Gesellschaft ein betriebliches Ergebnis von 2,0 T€ aus und liegt damit, aufgrund der vorgenommenen vertragsgemäßen Änderung der Kalkulation, leicht über dem geplanten Wert.

6 Vermögenslage

Die Bilanzsumme von 2.195,9 T€ ist gegenüber dem Vorjahr um 407,5 T€ gesunken. Dies resultiert insbesondere aus der Reduzierung der Rückstellungen durch die Inanspruchnahme für Altersteilzeit.

6.1 Investitionen/Anlagevermögen

Investitionen sind nicht getätigt worden.

6.2 Forderungen

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 650 T€ gesunken. Im Vorjahr war eine Forderung aus der Abrechnung des Dienstleistungsvertrages enthalten.

6.3 Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 25 T€ und ist voll eingezahlt. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresgewinn 2008 erhöht.

6.4 Rückstellungen

Hauptsächlich sind in dieser Position (1.267,3 T€) die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 879,5 T€ und die Rückstellungen für Urlaub/Überstunden/Zuschläge (359,2 T€) abgebildet.

Mit dem weiteren Übergang von Mitarbeitern aus der Aktivphase der Altersteilzeit in die Passivphase wird sich durch die damit verbundene höhere Inanspruchnahme der Rückstellungen aus Altersteilzeit der Bestand bis zum Jahr 2011 kontinuierlich reduzieren.

6.5 Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (893,3 T€) resultieren vorrangig aus der Vertriebsabrechnung.

7 Finanzlage

Die Rückstellungen aus Altersteilzeit der Mitarbeiter haben sich weiter verringert, belasten aber die Liquidität der Gesellschaft auch weiterhin auf hohem Niveau.

Durch den Geldfluss von NVS für die Forderungen aus ATZ gegenüber der NVS GmbH im Jahr 2007 ist die MVG in der Lage, die vorhandenen Rückstellungen aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Gemäß geschlossenem Dienstleistungsvertrag erfolgte auf Basis der Fahrplankilometer die monatliche Leistungsverrechnung auf Basis des vereinbarten Verrechnungssatzes und eine monatliche Zahlung der Vertriebsprovision durch den Auftraggeber an die Gesellschaft. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist daher jederzeit gesichert.

Eine weitere Absicherungsmöglichkeit besteht über den Cash-Pool-Verbund des Stadtwerkekonzerns.

8 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Unter Verweis auf die schwierige Haushaltslage des Aufgabenträgers standen der Bestell- und Infrastrukturgesellschaft (NVS) stagnierende Betriebskostenzuschüsse zur Verfügung. Das Bestellerentgelt betrug in 2008 damit wiederum 6.495 T€ (im Jahr 2002 umfasste der Ausgleichsbetrag noch T€ 9.152). Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit der öffentlichen Ausschreibung der Verkehrsleistung, so dass die Gesellschaft alle Ressourcen ausschöpfen muss, um im künftigen Wettbewerb bestehen zu können.

Mittels eines maßnahmenunteretzten und -bewerteten Restrukturierungsplanes durch die Auswertung und Einbeziehung der Kosten für das Geschäftsjahr 2006 wurde gemeinsam mit der WIBERA –Wirtschaftsberatung die Restrukturierung vorbereitet. Dieser Restrukturierungsplan wurde in die Mittelfristplanungen der NVS und MVG integriert und unterliegt der Prüfung durch die WIBERA - Wirtschaftsberatung. Ziel ist der Abbau der den Kostenmaßstab „gut geführt“ übersteigenden Kosten innerhalb von fünf Jahren.

Die Einkommen der bereits vor 2004 im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer wurden zum Zeitpunkt des Austritts der Gesellschaft aus dem Kommunalen Arbeitgeberverband (31.12.2003) eingefroren und stagnierten bis zum Jahr 2007. Seit 2006 wurden mit der Gewerkschaft ver.di Verhandlungen über den Abschluss eines Haustarifvertrages geführt. Im Ergebnis konnte am 12. Dezember 2007 ein Tarifvertrag abgeschlossen werden, der eine stufenweise Angleichung der Löhne und Gehälter auf 100% bis 2011, Kündigungsschutz bis 31.12.2011 und die Zusammenfassung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu einer statischen Sonderzahlung in Höhe von 1.900,00 € brutto jährlich vorsieht. Im Wirtschaftsplan 2009 sind diese Änderungen enthalten. Jedoch wurde bei der Vereinbarung des kalkulatorischen Kilometersatzes von 2,0223 € je Fahrplankilometer abweichend vom geplanten Satz (2,1186 €/Fplkm) die kostenentlastende Wirkung der ATZ-Inanspruchnahme aus Rückstellungen berücksichtigt.

Die bisherige Gesundheitsprämie hatte nicht den gewünschten positiven Effekt der Fehlzeitenreduzierung. Daher wurde mit Wirkung ab 1. April 2008 ein überarbeitetes Gesundheitsprämienkonzept angewandt, das die Angestellten motivieren soll, möglichst keine Fehlzeiten aufzuweisen. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die Anzahl der Kurzerkrankungen um ca. zwei Drittel zurückgegangen ist.

Um den Kundenservice zu erhöhen, wurden alle stationären Automaten mit EC-Kartensystemen ausgerüstet. Sollte sich dieses Angebot bewähren, wird die Ausrüstung der mobilen Automaten in Erwägung gezogen. Die Einnahmen per Geldkarte sanken im Vorjahresvergleich von ca. 43,7 T€ auf 39,8 T€; parallel dazu wurden seit Einführung der EC-Kartenzahlung im I. Quartal 2008 bereits 150,4 T€ auf diesem Verkaufswege eingenommen.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen, technischen und elektronischen Entwicklungen erarbeitet die Gesellschaft ein langfristiges Vertriebskonzept. Dabei werden neue Vertriebswege wie der Internetverkauf und das Handyticket betrachtet.

Zukünftig ist die Erschließung weiterer Geschäftsfelder, z. B. im Bereich des Gelegenheitsverkehrs und der Parkraumbewirtschaftung, vorgesehen. Durch eine effiziente Vertriebsorganisation sollen positive Rationalisierungseffekte erreicht werden.

Die Optimierung des Bestell- und Lieferverfahrens bei den Vertragshändlern sowie den Arbeitsabläufen bei der Automatenbewirtschaftung führte dazu, dass im Bereich des Automatenervice eine Stelle eingespart werden konnte.

Auch die Stelle Abo-Service wurde nicht wieder besetzt und die entsprechenden Aufgaben auf vorhandenes Personal verteilt.

Mit gezielter Standortpolitik, verbesserter Technik und Technologie versucht die Gesellschaft, die Kundenfreundlichkeit noch weiter zu steigern.

Schwerin, den 9.3.2009


Norbert Klatt
Geschäftsführer

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin, in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 (Jahresabschluss) und 4 (Lagebericht) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 25. März 2009 in Schwerin unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Durch § 15 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Schwerin, den 25. März 2009

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin



Dr. Siegfried Friedrich
Wirtschaftsprüfer



Dirk Luther
Wirtschaftsprüfer

